

Christophstraße

*1878: Herzog Christoph von Bayern (1449-1493), genannt der Starke oder der Kämpfer.

Cosimastraße

*1933: Cosima Wagner (1837-1930), Tochter Liszts und Gattin des Komponisten Richard Wagner, bis zu ihrem Tode Hüterin der Bayreuther Festspieltradition.

Cimbernstraße

*1925: Die Cimbern, germanischer Volksstamm, der um 100 v. Chr. Von Schlesien nach Kärnten und Krain wanderte.

Coubertinplatz

*1971: Baron Pierre de Coubertin (1863-1926), Präsident des IOC, Gründer der neuzeitlichen Olympischen Spiele.

Clemens-August-Straße

*1915: Kurfürst Clemens August (1700-1761), Erzbischof von Köln, Sohn des bayer. Kurfürsten Max Emanuel, Erbauer der St.-Michael-Pfarrkirche in Berg am Laim.

Crailsheimstraße

*1926: Krafft Graf von Crailsheim (1841-1926), 13 Jahre lang bayerischer Ministerpräsident.

Clemens-Krauß-Straße

*1956: Prof. Clemens Krauß (1893-1954), Generalintendant der Münchner Staatsoper, bedeutender Mozart- und Richard-Strauss-Interpret, Leiter der Salzburger Festspiele.

Cranachstraße

*1902: Lukas Cranach d. Ä. (1472-1553), berühmter Maler und Graphiker. In München hängen Werke von ihm in der Alten Pinakothek.

Corneliusbrücke

*vermutlich nach 1903: Peter von Cornelius (1783-1867), Maler der klassizistisch-romantischen Richtung, Direktor der Akademie der Bildenden Künste, schuf u. a. die Fresken der Alten Pinakothek, der Glyptothek und der Ludwigskirche.

Cuvilliesstraße

*1899: 1) François de Cuvillies d.Ä. (1695-1768) kurfürst. Hofkammerrat und Oberbaudirektor, berühmt durch seine Münchner Bauten, vor allem durch das alte Residenztheater, das erzbischöfliche Palais, die Fassade der Theatinerkirche, die reichen Zimmer der Residenz und sein Hauptwerk, die Amalienburg. 2) François de Cuvillies d.J. (1731-1777), Sohn von 1), ebenfalls Baumeister, setzte die Reihe der Ornamentstiche seines Vater fort.